

WKÖ-Trefelik: Wir brauchen die Öffnung am 13. Dezember

Kaum Infektionsgefahr im Handel - Öffnung und Weihnachtsgeschäft für stationären Handel überlebenswichtig

03.12.2021, 9:07



© ENVATO

“Wir sind bereit und können sicher öffnen! Das haben wir schon mehrmals unter Beweis gestellt. Und Daten der AGES bestätigen, dass es im Handel kaum Infektionen gab und sie es daher auch nicht geben wird. Daher appelliere ich an die Regierung: Lassen Sie uns am 13. Dezember aufsperrn”, so Rainer Trefelik, Obmann der Bundessparte Handel in der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ).

Die Vorweihnachtszeit ist die umsatzstärkste Zeit im Handel. Der derzeitige Lockdown hat daher massive Auswirkungen auf die ohnehin schon krisengebeutelten österreichischen Handelsbetriebe und treibt viele Unternehmen in die Liquiditätskrise. Auch wenn die Unterstützungsmaßnahmen der Regierung, wie zum Beispiel der Ausfallsbonus oder die Verlängerung der Kurzarbeit wichtig sind, kann der Ausfall des Weihnachtsgeschäfts nicht kompensiert werden. Auch eine Anpassung der Eintrittsschwelle beim Verlustersatz wäre für die Handelsbetriebe noch wichtig. Diese bildet aufgrund des monatsübergreifenden Lockdownzeitraums die Betroffenheit der Betriebe nicht adäquat ab.

Der stationäre Handel braucht aber vor allem die Öffnung und seine Kunden. “Die passenden Weihnachtsgeschenke warten im österreichischen Fachhandel auf alle Christkindln und Weihnachtsmänner. Daher nutzen Sie die Beratung, probieren Sie unsere Waren und gustieren Sie”, so Trefelik in Richtung Konsumentinnen und Konsumenten. Und vor allem: “Kaufen Sie Ihre Weihnachtsgeschenke in den österreichischen Geschäften”, so der Handelsobmann.

Das könnte Sie auch interessieren



FV Immobilien gegen Einführung des Bestellerprinzips und Kriminalisieren eines gesamten Berufsstandes

Vermeintliche Entlastung bringt genau gegenteiligen Effekt, wie Deutschland zeigt: Wohnungsmarkt schrumpft, Ablöseunwesen und Knebelverträgen wird Tür und Tor geöffnet > mehr



Ablehnung des Klimapakets durch EU-Parlament verunsichert energieintensive Industrie

WKÖ-Fachverband Bergbau-Stahl/NE-Metallindustrie: Zielvorgaben ständig neu zu setzen gefährdet bestehende Maßnahmen zur Erreichung der Klimaziele > mehr



WKÖ-Klacska zu Fit-for-55-Programm: "Ziel steht, aber Pfad zur Orientierung der Unternehmen fehlt"

Gerade hauptbetroffene Verkehrsbranche braucht Planbarkeit statt Mehrfachbesteuerung – WKÖ-Veranstaltung beleuchtete Erreichbarkeit der Klimaziele > mehr